

Zeitschrift für Morphologie der Tiere

Herausgegeben von **W. E. Ankel**, Gießen · **P. Ax**, Göttingen
P. Buchner, Porto d'Ischia · **W. Hennig**, Ludwigsburg

Band 80 · 1975



Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York

Alle Rechte, einschließlich das der Übersetzung in fremde Sprachen und das der fotomechanischen Wiedergabe oder einer sonstigen Vervielfältigung, vorbehalten. Jedoch wird gewerblichen Unternehmen für den innerbetrieblichen Gebrauch nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens die Anfertigung einer fotomechanischen Vervielfältigung gestattet. Wenn für diese Zeitschrift kein Pauschalabkommen mit dem Verlag vereinbart worden ist, ist eine Wertmarke im Betrage von DM 0,40 pro Seite zu verwenden. *Der Verlag läßt diese Beträge den Autorenverbänden zufließen.*

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

The exclusive copyright for all languages and countries, including the right for photomechanical and any other reproductions, also in microform, is transferred to the publisher.

The use of registered names, trademarks, etc. in this publication does not imply, even in the absence of a specific statement, that such names are exempt from the relevant protective laws and regulations and therefore free for general use.

Springer-Verlag Berlin · Heidelberg · New York

Printed in Germany. — © by Springer-Verlag Berlin · Heidelberg 1975

Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg

Inhalt

v. Boletzky, S.: A Contribution to the Study of Yolk Absorption in the Cephalopoda	229
Burghause, F.: Das Y-Organ von <i>Orconectes limosus</i> (Malacostraca, Astacura)	41
Hess, R. T., Pinnock, D. E.: The Ultrastructure of a Complex Basal Lamina in the Midgut of Larvae of <i>Oryctes rhinoceros</i> L. (Coleoptera, Scarabaeidae)	277
Homann, H.: Die Stellung der Thomisidae und der Philodromidae im System der Araneae (Chelicerata, Arachnida)	181
Jungbluth, J. H., Porstendörfer, J.: Rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen zur Morphologie der Radula mitteleuropäischer <i>Bythinella</i> -Arten (Mollusca: Prosobranchia)	247
Martin, N.: Ultrastructure des glandes dermiques de l'antenne d'un Coléoptère Cavernicole troglophile, <i>Choleva</i> spec. (Coleoptera, Silphidae)	261
Mickoleit, G.: Die Genital- und Postgenitalsegmente der Mecoptera-Weibchen (Insecta, Holometabola). I. Das Exoskelet	97
Pinnock, D. E., s. Hess, R. T.	277
Porstendörfer, J., s. Jungbluth, J. H.	247
Romer, F.: Morphologie und Ultrastruktur der larvalen Oenocyten von <i>Tenebrio molitor</i> L. (Insecta, Coleoptera) bei Larve, Puppe und Imago	1
Scheffler, H. J.: Der Bau der Antennen bei WZ- und ZZ-Intersexen des Schwammspinners <i>Lymantria dispar</i> L. (Insecta, Lepidoptera)	203
Schmalfuß, H.: Morphologie, Funktion und Evolution der Tergithöcker bei Landisopoden (Oniscoidea, Isopoda, Crustacea)	287
Shimek, R. L.: The Morphology of the Buccal Apparatus of <i>Oenopota levidensis</i> (Gastropoda, Turridae)	59
Witte, H.: Funktionsanatomie der Genitalorgane und Fortpflanzungsverhalten bei den Männchen der Erythraeidae (Acari, Trombidiformes)	137

Indexed in Current Contents



Digitized by the Internet Archive
in 2023 with funding from
Kahle/Austin Foundation

Hinweise für Autoren

Die Arbeiten müssen wissenschaftlich Neues bringen. Die Darstellung ist kurz und klar zu fassen. Abbildungen sind auf das unbedingt Notwendige zu beschränken. Da die Zeitschrift ohne jegliche Intervention herausgebracht wird, ist bei Arbeiten mit vielen (auch von der Redaktion als nötig empfundenen) Abbildungen eine Beteiligung an den Illustrationskosten durch den Autor bzw. sein Institut erforderlich. Dissertationen werden nur in gekürzter Form veröffentlicht.

Manuskripte können in deutscher, englischer oder französischer Sprache eingereicht werden. Sie werden maschinengeschrieben, mit doppeltem Zeilenabstand und breitem Rand auf einseitig behobenen Blättern erbeten.

Bei der Vorbereitung des Manuskriptes sollte sich der Verfasser in der äußeren Form, der Anordnung der Tabellen, der Rubrizierung, nach den Gepflogenheiten der Zeitschrift richten. Bei Ueberschriften sollte die Kapiteleinteilung und nicht die Seite herangezogen werden. Das Manuskript soll formal wie inhaltlich so durchgearbeitet sein, daß Änderungen in den Korrekturabzügen unnötig sind. Nachträgliche, vom Manuskript abweichende Änderungen im fertigen Satz werden berechnet.

Der Autor soll die gewünschte Platzierung von Abbildungen und Tabellen am Rand des Manuskriptes bezeichnen.

Das 1. Blatt des Manuskriptes muß folgende Daten enthalten: Titel der Arbeit; Vor- und Familiennamen der Autoren; Institut; Korrekturanschrift; Kolumnentitel (Seitenüberschrift, eventuell abgekürzte Form des Titels) mit nicht mehr als 67 Buchstaben einschließlich Wortzwischenräumen; eventuell zum Titel gehörende Fußnoten, die mit Sternchen bezeichnet werden.

Zusammenfassung und Summary. Jeder Arbeit ist eine Zusammenfassung voranzustellen. Ist die Arbeit nicht in Englisch geschrieben, wird zusätzlich noch ein ausführliches Summary und eine englische Titelübersetzung erbeten.

Kleindruck. Kurze historische Einführungen, Methodik sowie weniger wichtige Absätze sind für Kleindruck vorzumerken. Kleindruck bedeutet infolge der höheren Satzkosten keine Ersparnis, sondern dient zur besseren Gliederung.

Hervorhebungen. Lateinische Artnamen sind durch eine Wellenlinie unter dem Wort für Kursivdruck auszuzeichnen. Die unmittelbar auf Art- oder Gattungsnamen folgenden Entdeckernamen werden nicht hervorgehoben.

Fußnoten, die nicht zum Beitragskopf gehören, sind durchzunummerieren.

Literatur. Im Literaturverzeichnis sollen nur Arbeiten aufgeführt werden, die im Text erwähnt sind. Beim Zeitschriftenzitat sind folgende Angaben unerlässlich: Namen und nachgestellte Initialen sämtlicher Autoren, vollständiger Titel der Arbeit, abgekürzter Zeitschriften-Titel, Bandzahl, Anfangs- und End-Seitenzahl und Jahreszahl. Bücher werden mit Autorennamen, vollem Titel, Auflage, Seite, Ort, Verlag und Jahr zitiert. Die Zitate sind am Schluß der Arbeit nach dem Namen des jeweils ersten Autors *alphabetisch* anzuordnen; mehrere Beiträge eines Verfassers oder desselben Verfasser-teams werden chronologisch aufgeführt.

Beispiele:

Munger, B. L.: Patterns of organization of peripheral sensory receptors. In: Handbook of sensory physiology, Vol. I, W. R. Loewenstein, ed., pp. 523—556. Berlin-Heidelberg-New York: Springer 1971

Schmidt, W. J.: Über die Färbung der Flügelmembran bei *Papilio tereon* Fldr. und *Papilio agamemnon* L. Z. Morph. u. Ökol. Tiere **38**, 334—343 (1942)

Der Bezug im Text ist durch Angabe des Autorennamens mit Jahreszahl in Klammern herzustellen. Bei mehr als zwei Autoren ist zu zitieren: Remane *et al.* (1932).

Abbildungen sind als Textabbildungen durchzunummerieren und **auf gesonderten Blättern** einzureichen. Anzustreben ist die Zusammenstellung in Tableaus, wobei der Satzspiegel (108 × 177 mm) zu berücksichtigen ist. Auch Einzelbilder sollen nach Verkleinerung den Satzspiegel nicht überschreiten. Aus Kostengründen sollten halbtonefreie Schwarz-Weiß-Abbildungen, auch plastische Zeichnungen oder Zeichnungen mit einheitlichem Grauton, bevorzugt werden. Farbige und bereits veröffentlichte Abbildungen können in der Regel nicht abgedruckt werden.

Als Vorlagen werden erbeten:

a) *Für schematische Strichzeichnungen:* sauber und mit tiefschwarzem, einheitlichem Strich angelegte Tuschezeichnungen in etwa doppelter Größe des endgültigen Klischees. Die Beschriftung soll so groß sein, daß die Ziffer 1 in der Endgröße 2 mm hoch ist (bei Verkleinerung auf $\frac{1}{2}$ also 4 mm hoch).

b) *Für Fotos:* scharfe, rechtwinklige, kontrastreiche Hochglanzabzüge. Fotos sollten vom Autor mit Hilfe des sog. Letraset-(Instant Lettering-)Verfahrens beschriftet werden. Ist dies nicht möglich, übernimmt der Verlag die Beschriftung; in diesem Fall dürfen die Beschriftungsangaben nicht in die Abbildung selbst eingezeichnet werden, sondern werden auf einem über die Vorlage geklebten, transparenten Deckblatt erbeten; auf diesem können auch unnötige Randpartien weggestrichen oder besonders wichtige Bildpartien der Sorgfalt der Kunstanstalt anempfohlen werden. Die Endpunkte von Hinweislinien sind durch einen feinen Nadelstich zu fixieren. Wünsche hinsichtlich der Verkleinerung können mit weichem Bleistift auf der Rückseite angegeben werden.

Abbildungslegenden und Abkürzungserklärungen sind dem Manuskript jeweils auf einem besonderen Blatt beizufügen. Die Abkürzungen sollen nicht erneut in den Bildunterschriften erklärt werden.

Instructions to Authors

Papers, which may be submitted in English, French or German, should present scientific findings which are essentially new and have never been published. They should be concisely but informatively written. Illustrations must be kept to a minimum. The journal is not subsidized in any way. Therefore, for papers with an excessive number of illustrations (even though the editors agree that they are essential) it is necessary to ask the author, or his institution, to make a contribution toward the cost of reproduction.

Manuscripts should be prepared in accordance with the journal's accepted practice, form and content being carefully checked to exclude the need for corrections in proof. A charge will be made for changes introduced after the manuscript has been set up in type. Manuscripts should be typed in double-line spacing with wide margins on one side of the paper only. In cross-referencing, it is preferable to quote the section rather than the page number.

The author should mark in the margin of the manuscript where figures and tables may be inserted.

The **title page** should comprise: full title of paper, initial(s) and surname(s) of author(s), name of laboratory where the work was carried out, address to which proofs should be sent and, if necessary, a shortened title for use as page heading (67 typewriter strokes, including spaces). Footnotes which refer to the heading should be indicated by asterisks.

Each paper should be preceded by a **summary**. If the paper is not in English, a detailed summary in English and the English title are required.

Historical reviews, materials and methods and other secondary matter should be marked for **small print**. This is not done to save money — it costs more to set up — but to improve presentation.

Special indication. Species names should be shown by *single underlining* (for italics), but discoverers' names following genus and species should not be underlined.

Footnotes, other than those referring to the title heading, should be numbered consecutively.

References to the literature should be given in the text by author's surname with the year in brackets, more than 2 authors thus: Remane *et al.* (1932).

The **bibliography** at the end of the paper should list in alphabetical order under the first author's name all works referred to in the text, and *only* these. They should be cited as follows: *journal papers*—surnames and initials of all authors, full title, abbreviated journal title, volume number, first and last page numbers, year; *books*—author(s), full title, edition, place, publisher and year.

Examples:

Munger, B. L.: Patterns of organization of peripheral sensory receptors. In: Handbook of sensory physiology, Vol. I, W. R. Loewenstein, ed., pp. 523—556. Berlin-Heidelberg-New York: Springer 1971

Schmidt, W. J.: Über die Färbung der Flügelmembran bei *Papilio teredon* Fldr. und *Papilio agamemnon* L. Z. Morph. u. Ökol. Tiere 38, 334—343 (1942)

All **figures**, whether photographs, micrographs or diagrams, should be numbered consecutively throughout and submitted on separate sheets, each bearing the author's name, short title and figure number. Where possible, figures should be grouped, bearing in mind that the maximum display area is 108 × 177 mm. Coloured or previously published illustrations are not usually accepted.

Material sent in should comprise:

a) *Line drawings*: clean lines of uniform thickness drawn with Indian ink on smooth white paper or Bristol board, the whole about twice the size of the final block. Inscriptions should allow for the figure 1 to be at least 2 mm high in the final version.

b) *Photographs*: sharp, well-contrasted glossy prints trimmed at right angles. Authors should mark photographs and micrographs with Letraset (Instant Lettering) or, if this is impossible, the publishers will do it; in this case, inscriptions should not be put on the original but on a transparent overlay. This overlay can also show where margins can be trimmed or areas of special importance to be noted by the studio. The end points of leaders to minute structures should be marked by a fine needle prick in the original. Requirements as to reduced scale should be noted in soft pencil on the back of the original.

Legends and explanations of abbreviations should be typed on a separate sheet which is to be added to the manuscript. Abbreviations should not again be explained in the captions.